

Spieltag 21.06.2020

Spieltag: 21.06.2020

Mannschaft: Herren 40 (4er)

Spielklasse: Hessenliga

Gegner: BW Bad Camberg

Ort: zuhause

Ergebnis: 2:4 (verloren)

Die Saison 2019 beendete das Himbacher Team als bester Zweitplatziertes der Verbandsligen und schaffte somit den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse (4er-Teams)

Unter den Pandemie bedingten Rahmenbedingungen konnten sich alle Mannschaften glücklich schätzen, dass der Hessische Tennisverband in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium den Wettkampfbetrieb unter Auflagen ermöglichen konnte.

Die Anzahl der Mannschaften ist geringer als nach der ersten Einteilung zum Jahresbeginn, da nicht alle Vereine ihre Meldungen aufrecht erhielten. Die Saison wird ohne Absteiger enden, da kein Team und kein Spieler genötigt werden soll, gesundheitliche Risiken in Kauf nehmen zu müssen.

Unter diesen Vorzeichen konnte das Debüt in der Hessenliga am vergangenen Sonntag beginnen.

An Position 1 unterlag J. Neumann mit 0:6/2:6, allein das Ergebnis erscheint zu deutlich für den Spielverlauf.

T. Schäfer musste sich im zweiten Einzel ebenso wie O. Wiese an 4 seinem Gegner mit 3:6/3:6 geschlagen geben. L. Schellenberger zeigte an dritter Position wie gewohnt eine überzeugende Leistung und gewann deutlich mit 6:3/6:0.

Im ersten Doppel begannen Neumann/Wiese hochklassig und gingen in Führung. Doch der Spielverlauf ändert sich manchmal durch kleine Fehler, ein paar Zentimeter in der Länge der Schläge oder an der Netzkante. So drehte sich das Spiel und ging mit 3:6/1:6 verloren. Im zweiten Doppel dominierten Schäfer/Schellenberger routiniert das Spiel und sorgten mit ihrem 6:3/6:1 für den zweiten Punkt.

Auch, wenn die Partie schlussendlich mit 2:4 verloren ging, freuten sich die Himbacher über den verspäteten Saisonstart und ihre respektable Leistung.

Spieltag: 21.06.2020

Mannschaft: Herren 40 II (6er)

Spielklasse: Bezirksliga B

Gegner: TG Nieder-Roden

Ort: zuhause

Ergebnis: 2:7 (verloren)

Bei bestem Tenniswetter empfing das Team „Herren 40 II“ der TSG Himbach die Mannschaft der TG Nieder-Roden.

Nachdem sich der Start der Medenrunde aufgrund der entsprechenden Corona-Restriktionen nach hinten verschoben hatte, scharfte das Team der TSG Himbach bereits gehörig mit den Hufen, sich beim ersten Gegner der Saison einem Leistungstest zu unterziehen.

Leider konnte die Heim-Mannschaft dabei nicht in ihrer kompletten Bestbesetzung antreten, da die an Rang 1-3 gesetzten Spieler in den Einzeln nicht an den Start gehen konnten. Dennoch hatte man sich viel vorgenommen und der Spieltag begann pünktlich um 9 Uhr mit den ersten Einzelmatches.

Im 1. Einzel trafen Thomas Neef (Himbach) und Christian Toosbuy (Nieder-Roden) aufeinander.

Neef hatte gegen seinen Gegner der Leistungsklasse 19 im ersten Satz einen sehr schweren Stand, wurde immer wieder taktisch ausgekontert und musste den ersten Durchgang leider zügig mit 0:6 abgeben. Im zweiten Satz sprang bei Neef der Motor jedoch an. Er fand deutlich besser ins Spiel und überzeugte phasenweise mit extrem variablem Spiel, stabilem Aufschlag und einer exzellenten kämpferischen und läuferischen Leistung. Leider schmolz Neefs schnell herausgespielter 3:0-Vorsprung durch ein paar unglückliche Fehler und aufgrund eines immer souveräner

aufspielenden Gegners sukzessive dahin, so dass Neef (Himbach) sich am Ende mit 0:6 / 4:6 geschlagen geben musste.

Das 2. Einzel bestritten Klaus Fenner (Himbach) und Michael Geist (Nieder-Roden).

Beide Spieler schenkten sich von Beginn an nichts. Geist, ebenfalls ein Spieler der Leistungsklasse 19, überzeugte mit solidem, ruhigem Spiel von der Grundlinie und exzellent platzierten Bällen. Fenner konnte jedoch durch geschickte Tempowechsel und dynamisches Spiel immer wieder hervorragend kontern und seinen Gegner über weite Strecken gut im Zaum halten. Leider vermochte Fenner es nicht, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Der erste Satz ging mit 2:6 an Geist, was jedoch dem eigentlichen Verlauf des Satzes in keiner Form gerecht wird. Im zweiten Durchgang erhöhte Fenner seine Risikobereitschaft und versuchte noch stärker auf „Winner“ zu gehen, was ihm streckenweise auch exzellent gelang. Viele der Spiele gingen lange über Einstand, aber am Ende waren es ein paar wenige entscheidende Punkte, bei denen Geist das bessere „Händchen“ hatte. Am Ende siegte Geist (Nieder-Roden) mit 6:2 / 6:1.

Im 3. Einzel standen sich Dirk Fenner (Himbach) und Marcus Hübner (Nieder-Roden) gegenüber.

Das dritte Einzel des Spieltages entwickelte sich zu einer extrem spannenden Begegnung, welche letztlich - nach bereits 2 gespielten Satz-Tiebreaks und nach gut 80 Minuten Spielzeit - im finalen Matchtiebreak entschieden werden musste.

Fenner überzeugte über das gesamte Match hinweg mit extrem gutem Auge für den Platz und variierte sein Spiel immer wieder, um dem Gegner den Rhythmus zu nehmen und gewann den ersten Satz verdient mit 7:6. Hübner stellte sich jedoch immer besser auf die Finessen seines Gegners ein und es gelang ihm zudem zwei Matchbälle von Fenner beim Stand von 3:5 abzuwehren. Leider verletzte Fenner sich im 10. Spiel des zweiten Satzes am Knie und konnte das Match nur noch gehandicapt weiterführen. So endete der zweite Satz letztlich mit 7:6 für Hübner. Im abschließenden Matchtiebreak war das Glück an vielen Stellen auf Seiten des Gegners, so dass der Spieler der TG Nieder-Roden das 3. Einzel mit einem hart umkämpften 6:7 / 7:6 / 10:6 für sich entscheiden konnte.

Im 4. Einzel hatte Matthias Gockel (Himbach) Dirk Kühnel (Nieder-Roden) als Gegner.

Gockel kam im ersten Satz sehr gut ins Spiel und überzeugte mit langen Grundlinienbällen und exzellenter Beinarbeit. Keiner der beiden Kontrahenten konnte sich in diesem offenen Schlagabtausch einen nennenswerten Vorsprung herausarbeiten. Beim Stand von 4:4 gelang Kühnel jedoch das entscheidende Break und er konnte danach, bei eigenem Aufschlag, den ersten Satz zum 6:4 erfolgreich ausservieren. Leider blieb Gockel im zweiten Durchgang hinter seinen Möglichkeiten und den eigenen Erwartungen zurück und es unterliefen ihm deutlich mehr Fehler. So endete das Match letztlich 6:4 / 6:1 für Dirk Kühnel (Nieder-Roden).

Uwe Emmrich (Himbach) und Markus Heim (Nieder-Roden) bestritten das 5. Einzel des Spieltages.

Bei immer stärker steigenden Temperaturen kam es im 5. Einzel zu einer Begegnung zweier Spieler, deren Spielweise durch sehr effizientes Tennis geprägt war. Emmrich kombinierte dabei geschickt platzierte Stopps mit flachen Schlägen von der Grundlinie und war, vor allem aus dem Halbfeld, der deutlich bessere Spieler – dies verhalf ihm schnell zu einer 5:2-Führung im ersten Satz. Leider war ab diesem Zeitpunkt jedoch irgendwie der Wurm drin und die folgenden fünf Spiele gingen an seinen Gegner, so dass Heim den ersten Satz letztlich mit 7:5 für sich entschied. Der zweite Satz verlief bis zum 3:3 vollständig ausgeglichen. Im berühmten siebten Spiel des zweiten Satzes nahm Heim seinem Gegner Emmrich den Aufschlag ab und konnte die erspielte Führung bis zum Ende verteidigen. Der Endstand der Begegnung lautete damit 7:5 / 6:4 für Markus Heim (Nieder-Roden).

Im 6. Einzel traf Wolfgang Krämer (Himbach) auf Matthias Müller (Nieder-Roden).

Krämer gab an diesem Spieltag sein Debüt im Trikot der Himbacher. Von der Tatsache, dass Müller über 15 Jahre jünger ist als Krämer, war an diesem Tage jedoch beileibe nicht viel zu spüren. Krämer spielte erfrischend auf, zeigte eine tolle kämpferische Leistung und konnte immer wieder sehenswerte Punkte erzielen. In einer durch lange Ballwechsel geprägten Partie setzte sich Müller am Ende, nicht zuletzt aufgrund der höheren Matchpraxis, gegen den Spieler aus Himbach mit 6:2 / 6:2 durch.

Nach den Einzeln hatte sich die Mannschaft von Nieder-Roden damit bereist einen uneinholbaren 6:0-Vorsprung erkämpft. Da die Herren 40 II der TSG Himbach jedoch für Ihren unerschütterlichen Kampfgeist bekannt sind, gingen sie die drei noch ausstehenden Doppelbegegnungen gewohnt ehrgeizig an.

Im 1. Doppel trafen Neef/K. Fenner (Himbach) auf Toosbuy/Schneider (Nieder-Roden).

Im 1. Satz fanden die beiden Himbacher leider kein wirkliches Konzept ihre Gegner zu beeindrucken. Uwe Schneider (Nieder-Roden) hatte an diesem Tag noch kein Einzel bestritten und konnte dementsprechend frisch agieren. So ging der erste Durchgang mit 6:0 an die gegnerische Mannschaft. Neef/Fenner spielten jedoch im zweiten Satz deutlich konzentrierter und dynamischer auf und es entwickelte sich eine über weite Strecken sehr ausgeglichene Partie, welche letztlich aber durch ein spätes Break im zweiten Satz zu Gunsten der Gastmannschaft entschieden wurde. Der Endstand der Partie lautete 6:0 / 6:4 für Nieder-Roden.

Das 2. Doppel bestritten Schilling/D. Fenner (Himbach) und Engel/Kühnel (Nieder-Roden).

Die beiden Himbacher spielten von Beginn an sehr konzentriert und setzten den Gegner mit exzellentem Spiel von der Grundlinie und durch gute Varianten von Beginn an unter Druck. Schilling, der an diesem Tag kein Einzel gespielt

hatte, überzeugte mit schnellem und couragiertem Spiel. Schilling/Fenner nahmen den Fuß kaum vom Gas und so ging der erste Satz nach nur 25 Minuten mit 6:2 an die Himbacher. Im zweiten Durchgang hatten sich die Gegner jedoch deutlich besser auf das Spiel der Himbacher eingestellt und konnten den hart umkämpften Satz mit 7:5 für sich entscheiden, so dass der Matchtiebreak die Entscheidung bringen musste. Nicht zuletzt dank ausgezeichneter Aufschläge und sichererem, schnörkellosem Spiel konnten die Himbacher das Spiel letztlich mit 6:2 / 5:7 / 10:6 für sich entscheiden.

Im 3. Doppel kam es zur Begegnung von Gockel/Gerber (Himbach) und Geist/Müller (Nieder-Roden). Gockel/Gerber kamen exzellent aus den Blöcken und konnten sich im ersten Durchgang schnell einen 4:0-Vorsprung herausspielen. Gerber überzeugte mit kernigen Aufschlägen und gewohnt wuchtigem Topspin von der Grundlinie, was durch hervorragende Netzaktionen und exzellente Körpersprache von Gockel komplettiert wurde. Nach einer leichten Talsohle konnten die Himbacher den ersten Durchgang jedoch mit 6:3 für sich entscheiden. Auch im zweiten Satz agierten die Himbacher gut aufeinander abgestimmt und deckten den Platz ausgezeichnet ab. Sie ließen sich auch durch immer stärker werdende Gegner nicht wirklich beeindrucken und konnten diese auch im zweiten Satz auf Distanz halten, so dass am Ende ein verdientes 6:3 / 6:4 auf der Anzeigetafel zu lesen war.

Am Ende des Tages stand es 7:2 für die TG Nieder-Roden. Wäre es der TSG Himbach gelungen, noch die beiden vom Spielverlauf knappen Einzel für sich zu entscheiden, wäre mit 4:5 ein Gesamtergebnis herausgekommen, welches ein gerechteres Bild des Spieltages gezeichnet hätte. Die Herren 40 II der TSG Himbach lassen sich von diesem ersten Dämpfer jedoch keineswegs unterkriegen, sondern freuen sich voll motiviert auf den nächsten Spieltag am 28.06.2020 vor heimischer Kulisse, an dem der TC Dietesheim III in Himbach zu Gast sein wird.